



• Moderator Oliver Roth (von links) im Gespräch mit Günter Bünemann und Achim Post. Foto: Felix Grötting

»Mehr mit den Bürgern agieren«

SPD-Bürgermeisterkandidat Bünemann stellt sich beim Neujahrsempfang vor

Espelkamp(ffg). »Ich werde weniger versprechen, aber dafür mehr halten.« Bürgermeisterkandidat Günter Bünemann hat sich am Freitagabend während des Neujahrsempfangs der SPD im Bürgerhaus der Öffentlichkeit vorgestellt (die ESPELKAMPER ZEITUNG berichtete). Zusammen mit Landrat Dr. Ralf Niermann und dem Bundestagsabgeordneten Achim Post saß er beim Empfang auf dem roten Sofa.

In einer öffentlichen Diskussionsrunde stand Bünemann den Fragen der interessierten Besucher Rede und Antwort. Zunächst aber stellte sich am Rednerpult Christoph Dolle vor, der als Kandidat für Ostwestfalen bei der Europaparlamentswahl im Mai auf ein Mandat hofft. »Wir dürfen trotz aller aktuellen Probleme die EU nicht vernachlässigen«, mahnte er.

Moderator Oliver Roth begrüßte dann im Anschluss den SPD-Fraktionsvorsitzenden Reinhard Bösch, der auf die Schulsituation einging. »Nach dem Hauptschulwegfall und der Gründung neuer Schulen werden wir sicherlich noch einiges zu regeln haben. Aber mit Günter Bünemann sehe ich eine Chance, die wir nutzen sollten.«

Auf die Frage, was ihn denn besonders stören würde, antwortete Kandidat Bünemann: »Ich würde bei der Stadtentwicklung mehr mit den Bürgern agieren wollen. Ich bin mir nicht sicher, ob die aktuellen Pläne immer im Interesse aller sind.« Ähnlich äußerte sich Dr. Ralf Niermann, der betonte, an diesem Abend nicht als Landrat sondern als Genosse erschienen zu sein.

In einer Fragerunde antwortete Bünemann, wo er seine Schwerpunkte sehe: »Ich möchte ein Bürgermeister für alle Espelkamper sein. Auch für die, die sich von Heinrich Vieker nicht vertreten fühlen. Wie zum Beispiel beim Bürgerbegehren zur Ostlandschule im vergangenen Jahr.«

Bürgermeister Vieker erwarte zudem ohne weiteres die absolute Mehrheit. »Das finde ich äußerst abgehoben«, so Bünemann Daher verfolge er das Ziel, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen. Achim Post nahm Bezug auf die Nominierung Viekers als CDU-Bürgermeisterkandidat in der vergangenen Woche, bei der Vieker alle Stimmen erhielt. »So selbstsicher wie er sich gibt, wundert es mich, dass er mit nur 100 Prozent gewählt wurde, nicht mit 120.« Musikalisch gaben, wie bereits im vergangenen Jahr die Nachwuchsmusiker der Jazztastic Four dem Abend ein wenig Abwechslung.

Zudem wusste Moderator Oliver Roth, die Gäste mit Kartentricks zu unterhalten.